

Pressemitteilung

Die besten Ausbildungsapotheken 2019

Berlin, 30.04.2020

Der Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e. V. (BPhD) setzt sich seit Jahren für eine gute und vergleichbare Ausbildung im Praktischen Jahr ein. Um dies zu überprüfen, befragen wir seit 2003 kontinuierlich Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum (PhiP). Auch für das Jahr 2019 sind wieder zahlreiche Bewertungsbögen eingegangen. Wie jedes Jahr haben wir Anfang des Jahres die Ausbildungsapotheken evaluiert und anhand der Fragebögen insgesamt neun Apotheken (je drei gleichberechtigte erste Plätze in jeder Kategorie) gekürt, die sich nun "Beste Ausbildungsapotheke 2019" nennen dürfen.

Mandy Schneider, Beauftragte für Jungpharmazeuten des BPhD, erklärt: „Mit dem Projekt der Empfehlenswerten Ausbildungsapotheken wollen wir Apotheken auszeichnen, die sich in der Ausbildung von Pharmazeutinnen und Pharmazeuten im Praktikum besonders engagieren. Gleichzeitig soll ein Anreiz für Andere gesetzt werden, den positiven Beispielen zu folgen. Viele PhiPs suchen sich anhand unserer Liste eine Ausbildungsapotheke aus.“

Öffentliche Apotheken

In dieser Kategorie wurden die meisten Evaluationen eingereicht. Von Berlin über Düsseldorf bis München waren Apotheken aus dem gesamten Bundesgebiet dabei. Daher freuen wir uns besonders die diesjährigen Gewinner bekannt zu geben:

Die erste Apotheke ist die Rathausapotheke (Markkleeberg, Sachsen). Diese befindet sich in der Nähe eines Ärztecenters. Besonders gefallen hat den PhiPs die gute persönliche Betreuung durch eine*n spezifischen Apotheker*in. Sie fühlten sich gut aufgehoben und berichteten, dass die prüfungsrelevanten Themen mit großer Intensität behandelt wurden. Auch der Zugang zu wichtiger Literatur wurde als sehr positiv beschrieben.

Die zweite Apotheke ist die Rosenapotheke (Lotte, Nordrhein-Westfalen). Auch diese wurde in der Bewertung in vollen Zügen gelobt und die regelmäßigen In-House-Schulen mit Freuden vermerkt. Besonders herausgestochen hat der persönlich angefertigte Ausbildungsplan, der in dieser Apotheke abgehandelt wird.

Zu guter Letzt in dieser Kategorie hat auch die Obertorapotheke (Esslingen, Baden-Württemberg) gewonnen. Hier war die Zytostatika- und Steril-Herstellung einer der hervorgehobenen Aspekte. Auch die vielen Schulungen, die zum Teil auch durch die PhiPs selbst durchgeführt wurden, wurden als sehr positiv angemerkt.

Krankenhausapotheken

Seit 2012 küren wir im Rahmen der „Besten Ausbildungsapotheken“ auch Krankenhausapotheken in einer eigenen Kategorie.

Die erste Apotheke in dieser Kategorie hat nicht zum ersten Mal gewonnen. Tatsächlich wurde sie bereits zum dritten Mal durch den BPhD ausgezeichnet: Das Paderlog in Paderborn. Die Apotheke gehört zum Brüderkrankenhaus St. Josef und wird schon lange besonders positiv bewertet. Die umfassende Ausbildung nach eigenem Plan und das regelmäßige Vortragen

selbst erarbeiteter Vorträge waren einige der Punkte, die bei den PhiPs am besten ankamen. Außerdem freuten die PhiPs sich über die Stationsarbeit, an der sie teilhaben durften.

Als zweite erhält die Apotheke des evangelischen Krankenhauses in Unna den Titel. Die Stadt in Nordrhein-Westfalen hat laut den Evaluationen auch eine sehr gute Krankenhausapotheke. Hier freuten die PhiPs sich über die abwechslungsreiche Stationsarbeit: Von Anamnesegesprächen über Patientenakten bis hin zu Gesprächen mit den Ärzten war vieles dabei.

Die letzte Krankenhausapotheke in dieser Kategorie ist die Krankenhausapotheke des Agaplesion Krankenhauses Rothenburg. Auch hier zeugen die Evaluationen von einer sehr guten Ausbildung. Die PhiPs konnten erste Erfahrungen in der Stationsarbeit sammeln und dabei viel über den Patientenkontakt und den Pharmazeuten-Mediziner-Kontakt lernen.

Spezialversorgende Apotheken

Dieses Jahr vergeben wir zum ersten Mal die Titel in der Kategorie „Spezialversorgende Apotheken“. Hierbei handelt es sich um Apotheken, die zusätzlich zu ihrem normalen Alltag beispielsweise die Versorgung von Krankenhäusern und Pflegeheimen übernehmen.

Die erste ist die Centro-Apotheke in Hamburg. Hier wird neben Heim- und Palliativversorgung zusätzlich auch eine Substitutionsversorgung betrieben. Die Lehre kommt dabei ebenfalls nicht zu kurz. Die PhiPs freuten sich auch über die Möglichkeit, alle verschiedenen Bereiche erkunden.

Als zweite in der neuen Kategorie ist die Dom-Apotheke in Essen. Im Rahmen der umfassenden Klinikversorgung durften die PhiPs auch bei Stationsbegehungen mithelfen und waren aktiv an Anamnese-Programmen beteiligt. Außerdem wurde viel Wert auf die Ausbildung der PhiPs in der Rezeptur und Sterilherstellung gelegt.

Als dritte und letzte Apotheke wurde die Johannes-Apotheke in Gröbenzell prämiert. Diese verfügt über ein externes Gebäude, in dem die Klinikversorgung in einem großem Maßstab durchgeführt wird. Auch hier freuten sich die PhiPs über die mögliche Teilnahme an Kurvenvisiten der betreuten Krankenhäuser.

Abschließend möchten wir uns bei allen Apotheken bedanken, die sich besondere Mühe bei der Ausbildung ihrer PhiPs geben, und bei den PhiPs, die ihre Erfahrungen den nachfolgenden Generationen an Pharmaziestudierenden zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.bphd.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter presse@bphd.de an uns.